

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

August 2017

Aufsteigendes Antichristentum – Teil 1

T.A. McMahon

Als ich vor Jahren anfang, auf Prophetie Konferenzen vorzutragen, war ich fasziniert, dass es während der gemeinsamen Frage und Antwortsitzungen immer ein paar Fragen zum Antichristen gab. Es war etwas beunruhigend – vielleicht weil ich wenig über diese biblische Gestalt der Endzeit wusste und es mir egal war. Daher vermied ich jeden Kommentar und gab das Mikrofon üblicherweise dem Redner rechts oder links von mir. Dann einmal kam der Tag, da musste ich etwas sagen. Wie ich mich erinnere klang mein Kommentar irgendwie scharfsinnig, aber in Wirklichkeit war es an Unvernunft grenzende Unkenntnis, d.h. ein Gerede über „Warum sollten wir uns mit dem Antichristen beschäftigen, wenn wir Gläubige entrückt werden, bevor er auf der Weltbühne erscheint?“ Ich weiß, Leute empfinden heute so, aber ich gab diese irriige Meinung schon früh auf, und das rührt daher:

Mit ihren Ankündigungen über den Antichrist und was er bewerkstelligen wird, ist die Bibel sehr deutlich. Dazu gehört, er täuscht die ganze Welt, sich ihm zu unterwerfen, übernimmt Kontrolle über die Weltwirtschaft, zeigt beispiellose militärische Macht, weist übernatürliche Kräfte vor, baut ein religiöses System auf, wobei die Welt ihn anbetet. Als ich mit Dave Hunt zusammenarbeiten durfte, adressierte er, wie wenige andere, den wachsenden Abfall, der das Christentum verführt. Ich fing an einzusehen, dass die Dinge, auf die er hinwies (z.B. auf seiner zeitlosen DVD *Beyond Seduction*), sich in einer Richtung bewegten, die in einer in der menschlichen Geschichte beispiellosen Lage gipfelten. Wie ich im Juni 2017 *TBC* Rundbrief nochmals bestätigte, hatten die verschiedenen falschen religiösen Ansichten, Dogmen und Praktiken immer die gleiche Wurzel und führten zum selben Ziel,

obwohl sie sich anscheinend sehr unterschieden. Ich änderte meine Haltung über die Bedeutung des Antichrist und seiner Religion, als ich etwas erkannte, das mir hätte klar sein müssen: Alles was die Täuschung der Welt und die Verführung der Christenheit durch den Antichrist zur Folge hat, *wartet nicht* bis nach der Entrückung der Gemeinde, damit man ihre Einflüsse bemerkt. Diese Betrügereien gehen klar zurück auf Satans Täuschung von Eva in 1 Mose, und bestanden weiter und werden noch aggressiver weiterbestehen, bis sie den Höhepunkt während der Herrschaft des „Sohns des Verderbens“ erreichen.

Offensichtlich steht uns die Entrückung noch bevor. Der Abfall jedoch, und seine Auswirkung auf das Christentum wachsen zweifellos exponentiell, und die Schrift gibt kein Indiz, dass die schlimmen Auswirkungen vom Programm des Feindes für seinen Antichrist nachlassen werden, z.B. dass eine weltweite Erweckung oder eine Art kollektiver Buße oder Reformation die Dinge wenden wird. Dennoch warnt und ermahnt Jesus Seine Braut, die Gemeinde, in den Sendschreiben an die sieben Gemeinden in Offenbarung Kapitel 1-3, und gibt ihnen Anweisungen, die für Seinen Ruhm und ihre Frucht wirken, wenn sie gehorchen. Der Abfall kann nicht die Arbeiter in Christus hindern, die standhaft im Glauben und bevollmächtigt durch den Heiligen Geist sind. Das heißt nicht, es folgt keine geistliche Schlacht, wo es Prüfungen und Drangsale geben kann, da wir den guten Glaubenskampf kämpfen. Wenn wir aber gehorsam und beharrlich sind, wird Seine Gnade uns befähigen, zu erlangen, was Gott uns zu tun helfen will. Ich glaube, das Ergebnis wird die Rettung vieler sein, die getäuscht wurden, ob sie unter den Verlorenen oder unter unseren Geschwistern in Christus sind.

Wir befinden uns wie in einer Rettungsaktion, und versuchen, mit der Wahrheit „jeden“ zu erreichen, der „Ohren hat zu hören. Und für den Leib Christi gilt, „Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt“ (Markus 4,23; Offenbarung 2,17)

Wiewohl ich bisweilen in den letzten paar Jahren spezielle Aspekte der kommenden Weltreligion angesprochen habe, ermutigt es mich sehr, wenn die, die ich im Herrn respektiere, meine Werke zum Thema bestätigen. Einer dieser Freunde empfahl mir, ein Buch zu lesen, das noch mehr ermutigt. Ich kaufte und las es. Um es mit einem von Dave Hunts Lieblingsausdrücken zu sagen: „Wow“! So hätte er zweifellos geantwortet. Das Buch ist eine Art „Vor-Bestätigung“, denn es bestätigt unsere Sicht des Abfalls mit diesem verblüffenden Unterschied: Es wurde 1898 geschrieben!

Der Titel lautet *Christianity and Anti-Christianity in Their Final Conflict*. Im Artikel dieses und des nächsten Monats will ich einige Beobachtungen und biblische Beurteilungen des Autors vorstellen, die sehr ausführlich sind und im Wesentlichen das späte 19. Jahrhundert umfassen. Doch die behandelten Probleme lesen sich, als ob sie heute geschähen, denn sie alle sind Teil des Schemas des Feindes, die Religion und das Reich des Antichrist zu etablieren. Der Autor, Samuel Andrews beansprucht keine spezielle prophetische Einsicht. Er macht einfach, was alle Christen tun sollen – er durchsucht die Schrift nach ihrer prophetischen Information und unterscheidet die Dinge, die heute stattfinden. Die Gläubigen sollen wie die Kinder Issachars sein (1 Chronik 12,33) die Einsicht hatten in die Zeiten, um zu wissen, was Israel tun sollte.

Der Wert dessen für jeden Gläubigen sollte klar sein. Andrews schreibt: „Im

Licht der Gegenwart müssen wir die prophetischen Probleme der Vergangenheit erneut prüfen. Da die Erfüllung der Absicht Gottes näher rückt, werden ablaufende Ereignisse in ihren eigenen Merkmalen das Wesen dieser Erfüllung zeigen. Daher müssen wir heute die religiösen Trends der Gegenwart zur Kenntnis nehmen und sorgfältig ihre Auswirkung auf die göttliche Absicht für den Menschen, wie es uns in der Schrift mitgeteilt wurde, bedenken. Für den, der glaubt, Gott, der das Ende vom Anfang her weiß, habe durch Seine Propheten und Seinen Sohn diese Absicht in ihren Umrissen verkündet, um Seine Kinder anzuleiten, ist unsere Untersuchung von größtem Interesse. ‚Wir fragen, zu welcher Phase Seines Handelns sind wir gekommen? Was sind die religiösen Besonderheiten der Gegenwart?‘“

Er fährt fort: „Den Antichrist zu ignorieren, vor dem sie vorgewarnt wurde, belässt die Kirche ohne Verteidigung gegen seine Listen, Täuschungen und Angriffe.... Wer die Schrift als verständliche Offenbarung einer göttlichen Absicht sieht, muss zuerst fragen, was sie uns lehrt. Wir müssen alle Vorurteile und unvernünftigen Ansichten beiseite setzen und fragen, was der Heilige Geist, durch die alten Propheten und durch den Herrn und Seine Apostel sprechend, uns gesagt hat über die Endphasen dieses bedeutenden Konflikts zwischen gut und böse, der so lang auf Erden vorherrschte, und seine Hauptbeteiligte in der Endzeit. Nur durch das Licht der Schrift können wir ganz den Charakter und das Werk des Antichrist kennen; und dafür ist es ganz wichtig, dass wir sie befolgen.... Es steht außer Frage, dass dieser Mann und sein Reich keinem Zufall entspringen; *es gibt einen langen Vorbereitungsprozess*. Wie bei unserem Herrn, so auch bei ihm. Es gibt eine ‚Fülle der Zeit‘ für sein Erscheinen, und dies geschieht erst, wenn der antichristliche Sauerteig sich in der Christenheit ausgebreitet hat.“

Wiewohl Andrews viel von dem identifiziert, was dieser „Sauerteig“ nach sich zieht, unterstreicht er die kränklliche geistliche Lage der Kirche, die Anfangs den Sauerteig reingelassen hat, um den Leib Christi zu durchdringen:

„Wenn wir nun nach der Ursache dieser Änderung fragen, finden wir ihre tiefste Wurzel in den Worten des Herrn vom Himmel an die Gemeinde von Ephesus – der Vertreterin der Gemeinde im apostolischen Zeitalter: ‚Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast‘ (Offenbarung 2,4). Hier war der erste Schritt des Abfalls. Bei allem anderen lobt der Herr die Gemeinde sehr. Wir müssen die Bedeutung des ersten Abwärtsschritts sorgfältig hervorheben – Verlust der ersten Liebe.... Liebe ist das Band aller wahren geistlichen Einheit und Gemeinschaft und ist am wichtigsten in der Beziehung der Gemeinde mit ihrem Haupt. *Wenn sie enttäuscht, kommt Entfremdung, Trennung* (Hervorhebung beigefügt). Wenn die Gemeinde durch Verlust der Liebe nicht mehr eins mit dem Haupt ist, hat sie nicht länger volle Gemeinschaft mit Ihm, und kann nicht in allen Dingen in Ihm aufwachsen, und das Maß der Größe Seiner Fülle erreichen.“ Weiter, „Lasst uns nun beachten, was der Herr über die geistliche Lage der Gemeinde kurz vor Seiner Rückkehr sagt. Sie ist äußerst weltlich. ‚Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in vielen erkalten‘“ (Matthäus 24,12).

In Kapitel 2 von Hebräer finden wir diese Warnung: „Darum sollten wir desto mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa abgleiten“ (V. 1). Andrews sieht Gläubige, die in ihrer Liebe für Jesus abgleiten, als ausschlaggebenden Aspekt für ihr abnehmendes Urteilsvermögen und Ungehorsam für Seine Gebote. Diese Betonung hebt dieses Buch von den meisten anderen ab, die ich las und die biblische Unterscheidung betonen. Zu oft bleiben sie bei den Symptomen (Einzelheiten einer falschen Lehre) und übersehen die Grundursache. Andrews erkennt die *Ursache*, mit der das Abgleiten von der Wahrheit von Gottes Wort beginnt und beschreibt dann viele katastrophale Folgen, da dieser Trend in der ganzen Geschichte Auswirkungen auf die Kirche hatte und besonders im späten 19. Jahrhundert.

Welche Konsequenzen schrieb er vor hundertachtzehn Jahren auf? Finden wir eine Beziehung zu den falschen

Ansichten, Praktiken und religiösen sowie politischen Agenden heute?

Hier ein paar eklatante Probleme, die er anspricht:

- 1) Der wachsende Antagonismus der Welt gegen biblisches Christentum
- 2) Der Abfall, der in der Christenheit exponentiell wächst
- 3) Der wachsende Glaube, eine weltweite Erweckung werde kommen, die Welt werde bekehrt und das Christentum werde vor Christi Rückkehr die Herrschaft übernehmen
- 4) Die Vorstellung, ein „neues Zeitalter“ (New Age) erwache, mit Pantheismus als Hauptlehre
- 5) Die Lehre, Gott sei alles und in allem
- 6) Die Hoffnung, die Wissenschaft werde letztendlich alles Wissen enthüllen
- 7) Die Ansicht, die Welt sei durch Evolution entstanden
- 8) Das Konzept, die Menschheit würde sich zur Gottheit weiterentwickeln
- 9) Das Argument, diese falschen Ansichten würden die Menschheit einengen

Andrews beschreibt, wie nicht nur Religionsführer seiner Tage diese Konzepte hegten, sondern von Philosophen und Wissenschaftlern durch Literaturautoren, Poeten, Künstler, populäre Schriftsteller, Zeitungen und angesagte Zeitschriften bis zu den Massen vordrangen.

Der Ansatz des Autors, seine Zeit zu unterscheiden, war ziemlich einfach und einzigartig, doch grundlegend biblisch. Er zeigt, was die Schrift als *Kulmination* der Geschichte vor der Rückkehr Jesu Christi festlegt. Dieses Ziel umfasst die Errichtung des Reichs des Antichristen gefolgt von seiner vollkommenen Zerstörung. Andrews entnimmt dann dem Wort Gottes viele Merkmale dieses Sohns des Verderbens, der offenbart ist als dämonisch bevollmächtigter Inbegriff der Täuschung, und extrapoliert diese Merkmale zurück in seine Ära. Die Schrift

sagt zum Beispiel, der Antichrist werde sich in den Tempel Gottes setzen als ein Gott und sich selbst darstellen, dass er Gott ist (2 Thessalonicher 2,4). Andrews erklärt, damit die Welt solch eine Idee glaube und annehme, müsse es vor dem Ereignis eine vorausgehende und vielleicht lange Konditionierung geben. Er betrachtete dann das gemeine Volk seiner Zeit (vor 118 Jahren), um zu sehen, ob die Vergottung eines Menschen rational akzeptabel sei.

Er musste nicht sehr weit blicken. Die Basis der Idee wurde anscheinend überall gefördert. Unitarier, Transzendentalisten, Mary Baker Eddys Christliche Wissenschaft und Helena Blavatskys Theosophie verbreiteten das Wort. Der Enthusiasmus für Naturalismus, Sozialismus, Evolution und Pantheismus lehnte biblisches Christentum aggressiv ab und erhöhte die Menschheit durch die verschiedenen Medien. Die Lieblingsautoren dieser Tage wie Thoreau, Emerson, Whitman glaubten alle an die Göttlichkeit der Menschheit und verbreiteten dies. Sie entnahmen viel aus ihrer Lektüre heiliger Texte des Hinduismus, den wir heute als zentral für die Ansichten und Praktiken der New Age Bewegung erkennen. Der Glaube an Gottheit für die Menschheit war die „New Age“ Hoffnung von Samuel Andrews Tagen. Er notiert, „viele angesehene Vertreter von Philosophie und Wissenschaft bekräftigen gemeinsam, es gäbe keinen

persönlichen Gott, nur universellen, unpersönlichen Geist oder Energie, von dem alles, was existiert, Teil ist. Materiell gesehen ist es Atheismus, spiritueller Pantheismus“ (d.h. Gott ist alles und in allen). Wenn Andrews jedoch den Begriff „New Age“ verwendet, was er im ganzen Buch macht, meint er einen kompletten Wechsel vom biblischen Christentum: „Wir haben eine neues Zeitalter (New Age) erreicht und ein neues Zeitalter muss eine neue Religion mit sich bringen, keine Wiederbelebung der Vergangenheit; sie beruht auf einem neuen Gotteskonzept, einfach, umfassend und geeignet für eine Weltreligion.“ Dieses, „New Age“ und „Neue Religion“, ist in der Religion des Antichrist enthalten.

Christianity and Antichristianity in Their Final Conflict war sehr umstritten. Der Autor thematisierte seine Kritiker in der zweiten Buchausgabe. Einige protestierten gegen den angeblich insgesamt „pessimistischen Ton“ von Andrews Werk, und andere regten sich darüber auf, dass er ein Bild zeichnete, „die Welt wird schlechter werden statt besser“. Namenschristen und einige wahre Gläubige seiner Tage waren vom Evolutionsgedanken stark beeinflusst und glaubten, die Menschheit entwickle sich nach oben. Somit konnten sie „keinen Platz finden für die Entwicklung des Bösen und einen Antichrist.“ Andrews Antwort: „In allen

Fragen über die Zukunft der Menschheit müssen wir uns diese Zukunft entweder selbst ausmalen oder göttliche Offenbarung akzeptieren.“ Und es ist „göttliche Offenbarung“, Gottes geschriebenes Wort, das den Kurs seines Buches bestimmt.

In Teil 2 werden wir weitere Einsichten aus diesem erstaunlichen, mehr als hundert Jahre alten Buch sammeln, das sich aber so liest, als sei es heute geschrieben. Ich denke für den nächsten Artikel an zwei Dinge: 1) Gottes prophetisches Wort erweist sich für jede gläubige Generation als geistlicher Schutz und Frucht derer, die es lesen und seinen Warnungen gehorchend handeln. 2) Es ist sehr ermutigend zu wissen, dass sich frühere Generationen der heute passierenden Dinge bewusst waren. Nur die Spieler des Gegners sind andere wie auch das Wachstum und das Ausmaß des Abfalls.

Wir wollen *Christianity and Antichristianity in Their Final Conflict* nachdrucken und es im Herbst anbieten. Wir bitten um euer Gebet für das Unterfangen. **TBC**

Zitate

„Wenn ich nicht lesen, denken und nicht einmal beten kann, kann ich vertrauen.“

—James Hudson Taylor

F & A

Frage: Wieviel Macht haben Satan und seine Lakaien, und der Antichrist? Können sie heilen?

Antwort: Unstreitig hat Satan große Macht, wie Hiob Kapitel 1-2 zeigt. Seine Macht wird jedoch eingeschränkt: „Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, alles, was er hat, soll in deiner Hand sein [innerhalb genauer Grenzen]; *nur nach ihm selbst strecke deine Hand nicht aus!* Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN hinweg“ (Hiob 1,12). Wir müssen aber erkennen, was „Fähigkeit“ zu heilen betrifft, Satan ist nicht der Schöpfer und kann kein Leben und Heilung bringen. Wie Paulus den heidnischen Philosophen auf dem Areopag sagte, „denn in ihm [dem Herrn] leben, weben und

sind wir...“ In 2 Mose 15,26 verkündete der Herr: „denn ich bin der HERR, dein Arzt.“

Im Gegenteil, Satan kann nur quälen. Hiob 2,7 sagt uns: „Da ging der Satan vom Angesicht des HERRN hinweg; und er plagte Hiob mit bösen Geschwüren von der Fußsohle bis zum Scheitel.“ Wiewohl Satan quälen kann, kann er auch die Plage wegnehmen und den *Anschein* von Heilung erwecken. „Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts“ (2 Korinther 11,14).

Während seines Dienstes begegnete Jesus einer Frau, die 18 Jahre durch einen Geist verkümmert war (Lukas

13,11). Jesus sagt, das Gebrechen käme von Satan: „...da war eine Frau, die seit 18 Jahren einen Geist der Krankheit hatte... und konnte sich gar nicht aufrichten.... Diese aber, eine Tochter Abrahams, *die der Satan*, siehe, schon 18 Jahre *gebunden hielt*, sollte sie nicht von dieser Bindung gelöst werden am Sabbattag?“ (V 13,11.16). Satans Macht ist echt, wird aber durch unseren Herrn leicht überwunden. Jesu Heilungswunder zeigte klar Seine Autorität über den Satan.

Das Kennzeichen von Satans Endzeit Täuschung findet sich in 2 Thessalonicher 2,8-10: „und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die

Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird, ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können.“ Er ist Meister der Täuschung, und wenn „Heilung“ die zu Täuschenden anzieht, wird er Scheinheilungen produzieren.

Frage: Ich habe eine Frage, die Sie bitte hoffentlich beantworten können: Ist Mangel an Selbstvertrauen oder Sozialphobie eine Sünde?

Antwort: Mangel an Selbstvertrauen kann man schlicht „Furcht“ nennen. Sozialphobie ist vereinfacht „Angst“, egal was die Ursache ist. In den Prüfungen und Umständen, die uns geschehen, mögen wir versucht sein, der Furcht und Angst in sündiger Weise nachzugeben. Manchmal möchte der Herr, dass wir stehen und Seine Rettung sehen. Zu anderer Gelegenheit wissen wir deutlich, wir sollen uns aus der Lage herausbegeben. In unterschiedlichem Maße haben wir alle Furcht oder Angst, aber gestatten wir ihnen, dass wir vor Umständen fliehen, wo der Herr will, dass wir für Seine Ziele bleiben?

Im Buch Esther war ein königliches Dekret ergangen, wonach alle Juden in Persien abgeschlachtet werden sollten. Königin Esther ist ängstlich und furchtsam, denn sie wurde von ihrem Onkel Mordechai gebeten, ihr Leben für ihr Volk zu riskieren. Die Möglichkeit von Tod und von Unbekanntem verursacht gewiss Furcht und Angst bei jedem! Mordechai sagt Esther ausdrücklich, „Denn wenn du jetzt schweigst, so wird von einer anderen Seite her Befreiung und Rettung für die Juden kommen, du aber und das Haus deines Vaters werden untergehen. Und wer weiß, ob du nicht gerade wegen einer Zeit wie dieser zum Königtum gekommen bist?“ (4,14).

Hier steht, hätte Esther ihrer Furcht und Angst nachgegeben, wäre geflohen oder hätte sich geweigert es zu

Ende zu bringen, wäre es sündig und für sie tragisch gewesen. Obgleich Furcht und Angst Teil der menschlichen Umstände sind, werden sie erst zur Sünde, wenn wir der Versuchung nachgeben, vor Herausforderungen zu fliehen, die Gott nach unserer Kenntnis zulässt.

Die Grundbedürfnisse wie Essen und Kleidung sollten für ein Kind Gottes kein Grund zur Sorge sein. Jesus verweist auf Seine Schöpfung, und zeigt, dass unser Himmlischer Vater unsere Bedürfnisse kennt, sich darum und um uns kümmert (Matthäus 6,25-31). Wenn Gott für Gras, Blumen und Vögel sorgt, warum sollte Er nicht auch für Seine Kinder sorgen, die in Seinem Bilde geschaffen sind? Kapitel 6 endet mit der Ermahnung, „Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden“ (V. 33). Statt sich unserer Furcht und Ängsten hinzugeben, müssen wir uns Gott und seinem Wort zuwenden. Unser Herr verspricht, „so wird euch dies alles hinzugefügt werden“. Was? Was wir fürs Leben brauchen.

Wir zweifeln das Versprechen Gottes an, wenn wir unserer Furcht und Ängsten nachgeben. Dies übliche Szenario der Menschheit zeigte sich im Garten, als Satan fragte, „Sollte Gott wirklich gesagt haben...?“ (1 Mose 3,1). Ja, Zweifel führte zu der Sünde, die den Fluch brachte.

Sie reden von Sozialphobie. Umgang mit anderen Leuten kann gewiss Angst bewirken, zusammen mit der Versuchung, das zu vermeiden oder zu fliehen. Aber wir sind Botschafter für Christus (2 Korinther 5,20) und damit müssen wir mit anderen umgehen.

Schließlich ermahnt Jakobus 1,2-4, „Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet, da ihr ja wisst, dass die Bewährung eures Glaubens standhaftes Ausharren bewirkt. Das standhafte Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollständig seid und es euch an nichts mangelt.“

Frage: Gibt es Konsequenzen für die, die die Existenz des Teufels leugnen?

Antwort: Im Krieg ist Tarnung eine der wirkungsvollsten Weisen, den Gegner zu überraschen. Wenn man die Existenz des Feindes nicht kennt, ist man bestimmt nicht auf der Hut. Petrus warnt in 1 Petrus 5,8, „Seid nüchtern und wacht! Denn *euer Widersacher, der Teufel*, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann“ (Hervorhebung des Autors).

Paulus warnte auch in 2 Korinther 2,11, „damit wir nicht von dem Satan übervorteilt werden; seine Absichten sind uns nämlich nicht unbekannt.“ Die Bibel lehrt sehr klar die Existenz Satans. Er ist der Vater der Lügen (Johannes 8,44), der Verkläger unserer Brüder (Offenbarung 12,10), und der Feind des Menschen (1 Mose 3,15), dessen Kopf der Herr zertreten werde. „Satan“ selbst bedeutet „Widersacher“.

Satans erwähltes Ziel ist, sich Gott und Seinem Plan entgegenzustellen, und dabei so viele Leute wie möglich zur Rebellion gegen ihren Schöpfer zu führen. Satan hat „begrenzte“ Autorität in dieser Welt (Hiob 1,12, 2,6). Er ist Gott dieser Welt: „in welchen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus, welcher das Bild Gottes ist“ (2 Korinther 4,4 UELB1905).

Die Bibel legt dar, Satan existiert und beschreibt, wie er agiert. Wir müssen uns von Satan nicht bedroht fühlen, denn seine Macht ist weit geringer als die Gottes. Die Bibel jedoch lehrt uns, wir müssten den uns bevorstehenden geistlichen Kampf *kennen* (Epheser 6,10-18). Zuerst sollen wir uns Gott unterwerfen, bevor wir dem Teufel widerstehen (Jakobus 4,7), und wir wissen, unser Herr hat ihn für immer am Kreuz besiegt und Satans gewisses Ende und ewiges Gericht sind garantiert (Offenbarung 19,20).

Wer seine Existenz nicht anerkennen will, für den gibt es gewiss Folgen. Er ist im Grunde ein ahnungsloses Ziel.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Frage: Die Bekehrung des Saulus von Tarsus, einem Rabbi, zum Christentum, scheint das stärkste Argument zu sein, das ein christlicher Apologet für die Auferstehung aufbringen kann. Sogar wenn wir annehmen, es sei von Lukas geschrieben worden, bietet die Apostelgeschichte einen Bericht von Sauls Bekehrung, der kaum überzeugt. Ja, er behauptete, er sah Jesus lebendig auf seinem Weg nach Damaskus; ja, er war bereit für diesen Glauben zu sterben. Das beweist jedoch nicht, dass Paulus den Christus wirklich sah. Es beweist nur, dass er aufrichtig dachte, er sähe Ihn Jahre nach Seiner Kreuzigung. Er konnte sich eingebildet haben, Christus zu sehen. Er könnte halluziniert haben, weil er sich schuldig fühlte, Christi Jünger verfolgt zu haben. Wie können Christen so viel aus Sauls Bekehrung machen, wenn sie auf so schwachem Grund steht?

Antwort: Zunächst ist es ziemlich zweifelhaft, dass ein intelligenter und emotional stabiler Mensch wie Paulus eine solch plastische Halluzination hätte haben können, und dann ihr zufolge sein Leben änderte. Ferner wurde das Ereignis von sichtbaren Phänomenen begleitet – einem Licht vom Himmel am Mittag, heller als die Sonne (Apostelgeschichte 9,3; 26,13), und eine Stimme vom Himmel – was seine Begleiter auch sahen und hörten (V. 9,7). Paulus Gefährten hätten seine Geschichte widerlegt, wären sie nicht auch Zeugen davon gewesen.

Paulus war plötzlich blind und konnte durch das Wunder eines Jüngers in Damaskus, der die Fakten bestätigen konnte, wieder sehen. Viele Zeugen müssen gesehen haben, wie Paulus vollkommen blind nach Damaskus geführt wurde. Gäbe es ein Makel an Paulus Zeugnis, wäre er vielerorts widerlegt und diskreditiert worden. Doch keiner bestritt sein Zeugnis, als er es vor religiösen und weltlichen Führern und Mengen von Juden vortrug, die seine Botschaft aus religiösen Gründen ablehnten. Der Beweis ist zwingend.

Saul von Tarsus war gerade am Anfang der Hauptfeind der Gemeinde und verhaftete viele Gläubige und sperrte sie ein, und verfolgte manche sogar bis zum Tod. Dieser so eifrig verfolgte Kurs muss ihn unter den religiösen Juden sehr populär gemacht haben. Als junger Rabbi war Saul bereits ein Held, bekannt für seinen Eifer gegen Christen. Er hatte alles zu leben, indem er dem Judentum treu blieb. Dass er eine brillante Zukunft aufgab und einer derer wurde, die er verfolgt hatte, wissend, dass dieselben Schläge, Verhaftungen und schließlich Märtyrertod ihm ebenso widerfahren würden, ist gewiss ein starker Beweis, dass er ohne jeden Zweifel überzeugt war, Jesus Christus lebt und sei Ihm persönlich begegnet. Halluzination passt einfach nicht zu den bekannten Fakten.

Überzeugender Beweis einer anderen Art

Noch überzeugender ist die führende Rolle, die Paulus im explosiven Wachstum der frühen Christenheit rasch einnahm. Er hatte Insiderwissen und lehrte neue Lehren, vollkommen im Widerspruch mit seiner jahrelangen Ausbildung und Praxis im Judentum, Lehren, die er nur von Christus selbst hatte bekommen können. Doch Paulus hatte Ihn nie vor Seiner Kreuzigung getroffen. Er behauptete, alles, was er über diesen neuen Glauben wusste, direkt vom auferstandenen Christus gelernt zu haben. Paulus schrieb an die Korinther:

„Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefere, nämlich dass der Herr Jesus in der Nacht, als er verraten wurde, Brot nahm, und dankte, es brach und sprach: Nehmt, esst! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis!“

„Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, indem er sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, so oft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis!“ (1 Korinther 11,23-25)

Paulus war bei diesem Ereignis nicht dabei, woher wusste er also, was bei diesem letzten innigen Treffen zwischen Christus und Seinen 12 Jüngern geschah? Warum sollte Paulus erklären, was am Letzten Abendmahl geschah und seine Bedeutung? Warum nicht Petrus, Jakobus oder Johannes, die dabei waren? Offensichtlich ließ der Heilige Geist den Paulus diese Worte als Teil des Beweises für Christi Auferstehung aufschreiben. Er bezeugt, er habe alles „von dem Herrn empfangen“, was er jetzt lehrt. Wir wiederholen: Alles was er über diesen neuen Glauben weiß und jetzt mit solcher Autorität lehrt, sagt Paulus, habe er persönlich und direkt vom auferstandenen Herrn Jesus Christus empfangen. Es gibt auch keine andere Erklärung.

Paulus hat zweifellos nie unter Christus gelernt wie die anderen Jünger. Als Rabbi lehnte er Christus während dessen Leben ab. Doch plötzlich wurde er nicht nur der Hauptsprecher für das Christentum, sondern auch die Hauptautorität. Er widersprach sogar Petrus ins Angesicht und Petrus musste anerkennen, dass Paulus recht hatte und er nicht (Galater 2,11-14). Woher kam dies plötzliche, maßgebende Wissen?

Skeptiker legen natürlich nahe, Paulus sei rasch zu den Aposteln gegangen und sagte, „Ich glaube jetzt an Jesus, aber ich verstehe das Christentum nicht. Ich möchte es predigen, also gebt mir bitte einen Crash Kurs. Ansonsten könnte ich schreckliche Fehler begehen!“ Kann das wahr sein? Lernte Paulus das, was er übers Christentum wusste von Petrus oder anderen Aposteln und Christen?

Unabweisbarer interner Beweis

Im Gegenteil, erst drei Jahre nach seiner Bekehrung kam Paulus endlich nach Jerusalem. Und als er versuchte „sich den Jüngern anzuschließen; aber sie fürchteten ihn alle, weil sie nicht glaubten, dass er ein Jünger sei“ (Apostelgeschichte 9,26). Paulus bezeugt feierlich: „Ich lasse euch aber wissen, Brüder, dass das von mir ver-

kündigte Evangelium nicht von Menschen stammt; ich habe es auch nicht von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi... ging ich sogleich nicht mit Fleisch und Blut zu Rate, zog auch nicht nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern ging weg nach Arabien... Darauf kam ich in die Gegenden von Syrien und Cilicien. Ich war aber den Gemeinden von Judäa, die in Christus sind, von Angesicht unbekannt. Sie hatten nur gehört: Der, welcher uns einst verfolgte, verkündigt jetzt als Evangelium den Glauben, den er einst zerstörte! Und sie priesen Gott um meinetwillen.“ (Galater 1,11-24)

Dass Paulus die Wahrheit sagt wird deutlich durch die Tatsache, dass er Wahrheiten offenbarte, die den anderen Aposteln unbekannt waren. Christus offenbarte Paulus (Epheser 3,3-10) das Geheimnis, „das von ewigen Zeiten her verschwiegen war“ (Römer 16,25) und er durfte es predigen (1 Korinther 15,51, Epheser 5,32, Kolosser 1,25-27). Er wurde führender Apostel und maßgebliche Autorität des Christentums und die anderen Apostel mussten zugeben, dass er mehr als sie wusste und es in der Tat direkt vom auferstandenen Christus erfahren hatte.

Paulus schrieb die meisten Briefe, mehr als alle ursprünglichen Apostel

zusammen. Er bot den falschen Lehren der Judaisierer Paroli, die aus Jerusalem kamen, wo sich die Apostel immer noch aufhielten. Paulus konfrontierte die Apostel und Gemeindeführer in Jerusalem mit dieser Häresie (Apostelgeschichte 15) und veränderte das Denken in der Gemeinde.

Es gab keine Erklärung für Paulus Wissen, außer dass Christus in der Tat aus den Toten auferstanden war und Sich und Seine Lehren diesem früheren Feind geoffenbart hatte. Halluzination kann solch Wissen und Autorität nicht erklären.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

BOKO HARAM VIDEO: KEIN PLATZ FÜR CHRISTEN

ChristianPost.com, 29.6.17, „Boko Haram Führer taucht im Video wieder auf, sagt, es sei kein Platz für Christen“ [Auszüge]: Abubakar Shekau, Führer der nigerianischen Terroristengruppe Boko Haram ist in einem neuen Video wieder aufgetaucht, übernimmt die Verantwortung für Angriffe auf die Armee und verkündet, es gebe keinen Platz für Christen, um mit Moslems im Lande gleichberechtigt zu leben.

„Meine Botschaft richtet sich an islamische Geistliche in Nigeria, die trotz ihrer Position den Heiligen Koran falsch interpretieren. Ihr spielt mit Höllefeuer. Ihr müsst aufpassen, denn der Koran hat die Menschheit dreigeteilt, es gibt Gläubige, Heuchler und Ungläubige. Auf keinen Fall sind wir Moslems in Moscheen und Christen in Kirchen und ihr denkt, wir können zusammenarbeiten“, sagte Shekau in seiner jüngsten Botschaft, wie berichtet [28. Juni].

„Dies ist nie zuvor geschehen, sogar während der Lebenszeit aller Apostel des Propheten.“ Der Dschihadisten Führer fährt fort, nicht-Moslem dürften existieren, wenn sie „sich nicht einmischen“, während Moslems „mit Scharia herrschen“, was eine Position ist, die die demokratische Regierung von Nigeria ablehnt.

(<https://goo.gl/GMdYrk>)

WARUM VERLIEREN DIE JUDEN DEN KRIEG AUF DEM CAMPUS

FrontPageMag.com, 29.6.17, „Warum verlieren die Juden den Krieg auf dem College Campus“ [Auszüge]: Nach einer neuen Studie, erstellt von der „Brand Israel Group“, fiel die Unterstützung für Israel unter jüdischen College Studenten in den letzten 6 Jahren um 27%.... Dieselbe Studie fand, dass 1 von 3 jüdischen Studenten antisemitische Vorfälle auf ihrem Campus berichteten. Davon sagten 59%, die Vorfälle bezögen sich auf antiisraelische Gesinnung wie politische „Atmosphäre“ auf dem Campus, die die Welt in Unterdrücker- und Opfergruppen aufteilt. Israel gehöre zu den ersten.

Die vorgeschlagene Abhilfe, Israel nicht nur als tolerante Gesellschaft deutlicher darzustellen, sondern als die, die Opfern, oft ihren Feinden hilft, funktioniert nicht. Um ihre Strategie zu unterstützen, liefert Oppenheim den Fall von Ismail Haniyeh, einem Führer der Hamas, die Israel zerstören und die Juden ausrotten wollen. Oppenheim bemerkt, dass Haniyeh seine kranke Enkelin zur Behandlung nach Israel schickte, denn er wusste, „Israel ist zu anständig, um sie abzuweisen“, und sagt, „die Leute müssen das wissen.“

Vielleicht ist das notwendig. Aber das ist eindeutig nicht die Lösung des Problems. Sonst hätte Haniyeh die Hamas verlassen und würde Israel unterstützen. Israel alleine ein neues Image zu geben ist nicht die Antwort auf den

Propagandakrieg, der auf Genozidlügen beruht, dessen Ziel es ist, Israel zu zerstören. Die einzige brauchbare Lösung ist, die amerikanischen Hamas Unterstützer und die Campus Befürworter ihrer Lügen als Terroristenhelfer und Verbündete zu brandmarken, Das haben jüdische Organisation bisher nicht tun wollen.

Zu diesen amerikanischen Verbündeten des Hamas Terrorismus zählen Studenten für Gerechtigkeit in Palästina, die Muslim Students Association, Jewish Voice for Peace und gemischte linke Unterstützungsgruppen.

(<https://goo.gl/7aqr7i>)

ENTZIEHE DIE FINANZIERUNG FÜR PLANNED PARENTHOOD... ENTEHRE GOTT

ChristianHeadlines.com, 29.6.17, Nancy Pelosi: „Republikanische Bemühungen, Planned Parenthood die Finanzierung zu entziehen, entehrt Gott“ [Auszüge]: Nancy Pelosi, Führung der Minderheit im Kongress, kritisierte Bemühungen der Republikaner, Planned Parenthood ([Link](#)) die Finanzierung zu entziehen, sie sagte sogar, das würde „Gott entehren, der uns schuf“.

Pelosi ist Mitglied der demokratischen Partei und Katholikin und entschiedene Befürworterin von Abtreibung und Planned Parenthood. In Kommentaren über das vorgeschlagene Gesundheitsgesetz der Republikaner, das den Affordable Care Act revidieren und

Planned Parenthood die Finanzierung entziehen will, setzt Pelosi wohl die Sorge für Gottes Schöpfung mit Unterstützung für Planned Parenthood gleich.

„Ich weiß, meine Kollegen sind gläubig“ sagte Pelosi. „Sie sagen uns das immerzu. Dies ist Gottes Schöpfung, wir haben Verantwortung dafür... den

Bedürfnissen von Gottes Schöpfung zu dienen ist Anbetung. Wer diese Bedürfnisse ignoriert, entehrt Gott, der uns schuf...“

Townhalls Guy Benson notierte. „In ihrer politischen Karriere hat sie sich nahezu jeder denkbaren Einschränkung der Abtreibung widersetzt, ein-

schließlich Maßnahmen, die barbarische Prozedur namens Teilgeburtsabtreibung zu bannen. Lest die grausigen Details, was das nach sich zieht, dann kommt zurück auf Nancys Vortrag über Glaube, Gewissensforschung, moralische Verantwortung und Gott ehren.“

<https://goo.gl/EGew6T>

Briefe

Ans Berean Team,

Im F&A vom Juli Rundbrief geben Sie eine sehr notwendige Stelle an: „und eifrig bemüht seid, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens“ (Epheser 4,3). Die Artikel in den letzten Monaten schwanken zwischen kritisch und arrogant, wie die beständige Verleumdung von Wort des Glaubens/Wohlstand und Heilungspredigern. Eine andere Stelle kommt mir in den Sinn: „Tod und Leben steht in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, der wird ihre Frucht essen“ (Sprüche 18,21)... Nochmal, wollen Sie sagen, alle die diesem Zweig der Kirche folgten... könnten nicht unterscheiden... so wie Sie? Nehmen Sie mich von der Mailing Liste. VR (CA)

Liebes TBC,

Nach der Lektüre des Rundbriefs diesen Monats („Christus und Antichrist“ – Juli 2017 von Dave Hunt) danke ich Ihnen für die klare und knappe Mahnung vor den Ereignissen, die sich noch entfalten werden. Jede Lehre wird heute heftig angegriffen, und wir müssen jetzt umso mehr erinnert werden, dass die „alten Wege“ richtig waren und sind. „Kaufe die Wahrheit und verkaufe sie nicht“. Haltet durch, liebe Heilige. Der Ritt wird jetzt ruppiger werden. Der Herr segne euch, Berean Call. DM (Email)

Liebe Brüder

Dieser Artikel [„Christus und Antichrist“] ist wie immer sehr gut geschrieben. Nach Studium des alten

Aramäischen denke ich jedoch, das vierte Reich ist nicht „Rom“ sondern Islam. Leute müssen es als Reich, nicht als „Religion“ im westlichen Sinn sehen. Der Islam eroberte das byzantinische Reich und erobert nun seine westliche Hälfte in einem Großteil Europas. Der Verweis auf die Mischung aus Ton in der Konkordanz zeigt den Ursprung des Wortes als „Araber“. Araber waren eine Mischung von Völkern, keine Rasse.

Jeder Christ sollte im Kern über den Islam wissen, dass der Gott, der Hagar sah, der wahre Gott ist und nur durch Seinen Sohn können wir gerettet werden. Christen haben die riesige Chance, den Moslems in Amerika Zeugnis zu geben... Der Gräuel jetzt ist, dass die Kirche nicht das wahre Evangelium lehrt, weshalb ich Ihren Dienst so sehr schätze. Danke für alles, was Sie tun. BB (Email)

Lieber T.A und die ganze TBC Familie,

Ich bin für TBC ewig dankbar. Obgleich ich T.A. noch nicht getroffen habe, werde ich nie vergessen, Dave bei einer Prophetie Konferenz in 2003 getroffen zu haben. Nach seinem langen Vortrag sagte er, man hätte ihm nicht genug Zeit gegeben, dann ermutigte er die Leute, den Rundbrief zu abonnieren.

Seit ich meine erste Ausgabe erhielt, war ich von jeder weiteren begeistert. Die letzte von T.A. McMahon „Der perfekte geistliche Sturm braut sich zusammen“, musste ich zweimal lesen –

so informativ und getreu der Schrift! Der TBC Dienst ist für die heutige Zeit äußerst notwendig, so dienen Sie dem Leib Christi nach der Gabe, die Christus Ihnen schenkte, heute vor falsche Lehrern zu warnen und sie und ihre Lehren bloßzustellen. JM (PA)

Liebe Freunde in Christus beim TBC

Danke für den kurzen Artikel, worin Sie von Dave und Ruths Hingabe für ihn sprachen. Er bedeutete uns so viel und führte in unserer Familie zu einer lebhaften Diskussion über jene Tage, wo wir ihn als Familie bei Word of Life in New York jedes Jahr sprechen hörten. Dave und Ruth widmeten sich dem Reisen und Erbauung des Leibes Christi. BB (VA)

Geliebte bei TBC,

Der August kommt nicht schnell genug, Wir sehnen uns, euch alle wieder bei der Konferenz zu sehen. Wir vermissen und lieben euch alle sehr. Es ist immer eine sehr geeignete Zeit für uns, euch zu sehen und so wunderbare Gemeinschaft mit ähnlich gesinnten Gläubigen zu haben. Wenn wir an euch alle denken und die Zeit, die wir zusammen verbringen... scheint das Wort „Familie“ nicht genug, um euch wissen zu lassen, wie sehr wir euch lieben und schätzen.

Ihr seid immer in unseren Gedanken und Gebeten. BZ (WY)

TBC Notizen

Wir beten ohne Unterlass

Etwas, was viele über den Berean Call nicht wissen ist, dass wir zuerst ein betender Dienst sind. Das ist unsere Stärke im Herrn. Wir kommen für alles zu Ihm, und Er enttäuscht uns nie. Einige, die den Dienst lange Zeit kennen, meinten, sie seien überrascht, dass wir nie um Geld bitten. Das ist nicht ganz richtig. Wir bitten um Mittel, richten das jedoch direkt an den Herrn. Er ist Jehova Jireh, unser Versorger. Wir erwarten, dass Er es denen aufs Herz legt, die zur Unterstützung von TBC, seinem Dienst, beitragen sollen. Nochmal, Er enttäuschte uns nie. Das hat

viele Vorteile, wie a) wir hängen von Ihm ab, nicht von Menschen; b) es hält uns auf Seinem Kurs, wissend, wo Jesus führt, da versorgt Er; c) statt sich Sorgen zu machen, wenn die Mittel etwas weniger werden, sehen wir es als eine Zeit, wo wir sicherstellen, dass wir auf Seinem Kurs sind, unser Verwaltungsteam bewerten, unser eigenes Geben, und dass wir weiter „ohne Unterlass beten“.

Wir sind gesegnet, unseren Arbeitstag mit Bibelstudium und Gebet zu begin-

nen, außer donnerstagsmorgens. Da beten wir für die Gebetsanliegen aller, die anrufen oder schreiben. Wir sind hier einfach Fürsprecher. Es ist wunderbar und baut das Vertrauen in unseren Herrn gewaltig auf. Wie das? Stellt euch vor, was es ist, 25 Jahre Berichte zu haben, die preisen und erinnern, wie Gott treu Gebete beantwortet. Wir lieben die Berufung, Gläubige in biblischer Unterscheidung zu ermutigen. Gleichwohl, bitte sendet uns eure Gebetsanliegen.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de